

Masten aus Papier konstruiert

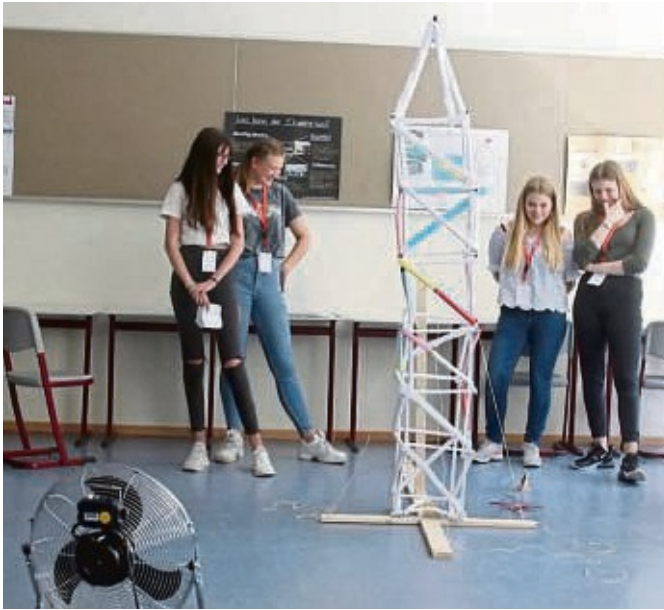
Die Sieger

› 18. Wettbewerb „Formel (Z)ukunft“ mit Teilnehmern aus acht Schulen

LANDKREIS › Einen Mast von bis zu vier Metern Höhe zum Aufrichten zu bringen – keine leichte Aufgabe, zumal wenn das Reglement eine Konstruktion aus Papier verlangt und die Zuhilfenahme von Händen verbietet. „Formel (Z)ukunft“, der traditionelle Leistungswettbewerb, der erstmals am Freitag vom MINT Kompetenzzentrum Landkreis Verden durchgeführt wurde, verlangte auch in seiner 18. Auflage den 200 Schülern aus acht Schulen im Landkreis so einiges ab.

„Wir wollen mit dem Wettbewerb die Begeisterung und das Interesse für Naturwissenschaft und Technik fördern und sie für Berufe in diesem Bereich begeistern“, erklärte Dr. Jörg Peters vom GaW, der gemeinsam mit seinem Kollegen Dieter Schmidt von der IGS Oyten federführende Lehrkraft im MINT Kompetenzzentrum ist. 58 Gruppen aus acht Schulen haben sich mit dem Bau eines hohen und leichten Mastes beschäftigt.

Es galt es unter dem Motto „Bionik baue – inspiriert durch die Natur – einen Mast in Leichtbauweise“, einen großen, funktionierenden Signalmast aus Papier zu bauen und mithilfe einer oder mehrerer



Die Teilnehmerinnen Aylin, Emily, Fenja und Jasmin kamen von der Realschule Achim nach Verden. Foto: Niemann

rer ferngesteuerter Vorrichtungen oder Fahrzeuge aufzurichten. Zudem musste das Bauwerk standfest installiert und an der Mastspitze eine Einrichtung an- oder eingebaut werden, die nach dem Aufrichten ein Signal ertönen oder aufleuchten lässt. Da insbesondere das Gewicht bei der Aufgabenstellung eine große Rolle spielte, war das wesentliche Ziel, bei der Lösung der Aufgabe, einen

möglichst kleinen Mastindex zu erzielen, der sich aus den Kenngrößen Masse und Größe ergab.

Der Schwierigkeitsgrad für die Umsetzung der Aufgabe, war auf die verschiedenen Jahrgänge der Schüler angepasst. Beispielsweise mussten die Teilnehmer in den Leistungsgruppen 7 bis 9 und 10 bis 13 mittels des Einsatzes von Ventilatoren, die Standfestigkeit

ihrer Papierkonstrukte nachweisen. Im Anschluss an die technischen Präsentationen – wo es auch den einen oder anderen Verlust zu beklagen gab – mussten die Schüler der Jury erklären, wie sie bei der Planung und Konstruktion vorgegangen waren.

„Wir wollen ja nicht nur sehen, wie sich der Papiermast aufrichtet, sondern auch verstehen, wie ihr es dazu gebracht habt“, sagte Günter Osswald, der zukünftig als Gesamtleiter der Jury agiert. Osswald zeigte sich übrigens, ebenso wie Peters, erfreut über die große Anziehungskraft, die der Wettbewerb auch nach fast zwei Jahrzehnten immer noch auf die Schüler ausübt. Als Impulsgeber für Naturwissenschaft und Technik zeige er, wie spannend beide Bereiche seien. Dr. Jörg Peters kann das aus persönlichen Erfahrungen bestätigen. Seine Söhne haben einst beim Wettbewerb mitgemacht. Inzwischen haben sie technische Berufe gewählt.

Auch die gänzlich unterschiedliche Umsetzung der Aufgabenstellung beeindruckte, wobei in den von den Mädchen dominierten Gruppen deutlich mehr Wert auf die Optik des Mastes und auf

schmückendes Beiwerk gelegt wurde. Bei der Siegerehrung am Nachmittag wurde das Geheimnis um die Besten gelüftet und Gewinner und Platzierte bekannt gegeben. Auch die ausgelobten Geldpreise wurden vergeben. Für die Erstplatzierten gab es jeweils 250 Euro, für die Zweit- und Drittplatzierten je 175 oder 100 Euro.

Außerdem hatte man erneut den Marie-Curie-Preis für die erfolgreichste Mädchengruppe im Wettbewerb ausgelobt. Diese wird einen Ausflug zur phaeno, einem Science Center in Wolfsburg, unternehmen. Sie erwartet eine Fülle an physikalischen, mathematischen und chemischen Experimenten.

Christel Niemann <

Klassen 5 und 6:

1. IGS Oyten
2. IGS Oyten
3. Gymnasium am Markt

Klassen 7 bis 9:

1. Gymnasium am Wall
2. Realschule Achim
2. IGS Oyten
3. Gymnasium am Wall
3. IGS Oyten

Klassen 10 bis 13:

1. IGS Oyten
2. Gymnasium am Markt
3. Gymnasium am Markt

Schulsieger, Leistungsgruppen:

- 5 und 6: IGS Oyten
7 bis 9: Gymnasium am Wall
10 bis 13: IGS Oyten

Marie-Curie-Preis für die beste Mädchengruppe:

Gymnasium am Markt, Gruppe „The Physics Kings“